

IE STADTTEIL-NACHRICHTEN

für Huckarde, Lütgendortmund, Mengede und Dorstfeld



Sabrina Muchau (2.v.l.) und Riccarda Wienas (3.v.l.) sind die ersten Gandhi-Preisträgerinnen der Gustav-Heinemann-Gesamtschule. Der Respekt ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler ist ihnen auf jeden Fall sicher. RN-Foto Brede

Mutig die Hand gereicht

Gesamtschule Huckarde: Zwei Schülerinnen erhalten Gandhi-Preis für Zivilcourage

HUCKARDE • Der erste Gandhi-Preis der Gustav-Heinemann-Gesamtschule für Zivilcourage hat würdige Preisträgerinnen.

Sabrina Muchau hat einen Mitschüler davon abgebracht, Selbstmord zu begehen. Und Riccarda Wienas hat Klassenkameraden der fünften Klasse vor Alkoholmissbrauch bewahrt.

Die Schule ehrte das beherzte Duo gestern erstens mit einer Feier und zweitens mit eben dem Gandhi-Preis. Dass der Preis – eine Initiative der Schülervertretung in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Umbruch – jeweils mit 100 Euro dotiert ist,

war gestern eher zweitrangig. Allenthalben schwang der Respekt vor dem Mut der beiden Mädchen in den Wortbeiträgen und in der Atmosphäre der Feier im Forum der Schule mit.

Die Preisträgerinnen selber waren ein wenig aufgeregt, aber auch stolz. „Es ist ein gutes Gefühl, den Preis zu bekommen“, sagte die 15-jährige Sabrina. Um dann aber sofort hinzuzufügen: „Was ich gemacht habe, ist doch normal.“ Die Jury – unter anderem aus Schülern, Lehrern und Eltern bestehend – fand das aber so bemerkenswert, dass der Preis Sabrinas Mut belohnt. Sie hatte von einem

Mitschüler erfahren, dass er sich mit Selbstmordgedanken trage. „Ich habe dann mit ihm gesprochen, ihn nach der Schule immer nach Hause begleitet und ihm gut zugeredet, dass das Leben einen Sinn hat“, sagt Sabrina im Gespräch mit den Ruhr Nachrichten. Ihre Mitschüler hätten nicht geglaubt, dass sich der Junge etwas antun wolle. „Ich habe mit dem Klassenlehrer und meiner Mama geredet“, erzählt die Neuntklässlerin. Der Junge sei dann in die Therapie gekommen, wo sie ihn auch besucht habe. Mittlerweile sei er von seinen Selbstmordgedanken abgekommen.

Ähnlich wie Sabrina hat sich auch Riccarda gegen ihre Mitschüler durchgesetzt, als sie nämlich während einer Exkursion den unerlaubt mitgebrachten hochprozentigen Alkohol eines Mitschülers einfach wegschüttete und so – laut Jury – schwerwiegende Folgen des Alkoholmissbrauchs in der Gruppe verhinderte. Beide – Sabrina und Riccarda – haben sich nicht beirren lassen und entschlossen gehandelt. Dem Namensgeber des Preises – dem Pazifisten Mahatma Gandhi – hätte Sabrinas und Riccardas Mut gefallen. Und die Idee der Schule, das zu belohnen, wohl auch. • Bre